Mediensplitter

Feigenblatt

Die vaterlandslosen Gesellen haben wieder zugeschlagen. Im Medienausschuss des Parlaments gab der zuständige Minister kürzlich bekannt, die CLT-Ufa sei nicht länger gewillt, ihr Luxemburger Programmangebot mit jährlich fünf Millionen Euro zu bezuschussen. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist Jean-Louis Schiltz (bekannt als Impfvordrängler in der demnächst bei RTL Télé Lëtzebuerg gezeigten Krankenhaussoap *Die Schwarzkittel vom Kirchberg*); außerdem gehören diesem Gremium Spitzenvertreter von DP, LSAP und CSV an. Offensichtlich gelang es ihnen nicht, die Eigner der Bertelsmann AG zu überzeugen, dass die Summe ein Klacks sei im Vergleich zu den gedeihlichen Gewinnen aus 90 Jahren Nutzungsmonopol für die internationalen Frequenzen. Also handeln Regierung und CLT-Ufa derzeit eine neue Konvention für die Jahre 2024 bis 2030 aus.

Die aktuelle, gültig für die Jahre 2021 bis 2023, sieht vor, dass aus dem Steuersäckel jährlich fast bis zu zehn Millionen Euro auf den Kirchberg fließen, falls die Werbeeinnahmen und der Kostenbeitrag der CLT-Ufa nicht ausreichen. Nun steht eine jährliche Erhöhung der staatlichen Zuwendung um fünf Millionen im Raum, was über die Laufzeit der Konvention rund 105 Millionen Euro ausmachen würde. Dazu bedarf es eines Finanzierungsgesetzes und eines Feigenblatts, das die EU-Kommission überzeugen soll, dass es sich keineswegs um staatliche Subventionen handelt. Gemeint sind die sogenannten öffentlich-rechtlichen Aufgaben des Programms, das in Zukunft nicht nur Fernsehen und digitale Plattformen einschließen soll, sondern auch den Hörfunk. Nun könnte man meinen, die Konvention enthalte konkrete Kriterien zur inhaltlichen Gestaltung dieses Programmauftrags und man hätte sich im Gesetzentwurf Nummer 7749 über Radio 100,7 inspiriert – Pustekuchen! Bislang, d. h. in der aktuellen Version der Konvention, sind rein quantitative Elemente aufgezählt, wobei das TV-Angebot sich „au public résident le plus large possible“ wenden soll. Allerdings besteht ein Grundmerkmal öffentlich-rechtlicher Sender darin, Minderheitenprogramme anzubieten. Folgerichtig genießt die Qualität („excellence“) bei Radio 100,7 Vorrang vor der Einschaltquote (wenn auch bloß im Kommentar zu den Artikeln).

RTL Lëtzebuerg wird in dieser Hinsicht künftig mehr Kultur und Sport und ein Programm für Kinder ausstrahlen. Darf man nun auf einen luxemburgischen KiKa hoffen, oder sollte man sich eher auf ein einheimisches Toggo einstellen? Um zu beurteilen, wie öffentlich-rechtlich das Programm ausfällt, wird eine Commission de suivi de la Convention ins Leben gerufen. Zwar ist die aktuelle Konvention bereits seit sechs Monaten in Kraft, doch noch sind ihre Mitglieder nicht ernannt. Lediglich das Parlament hat seine Vertreterin bestimmt: die Grünen-Chefin Djuna Bernard. Sie legte fulminant los und begrüßte, dass „d'Roll vun RTL als Incubateur fir Kultur mat eng Plaz an der Konventioun soll fannen“. Mit dieser staatstragenden Ausdrucksweise oder doch eher diesem neoliberalen Newspeak empfiehlt sie sich für höhere Aufgaben in der Medienpolitik. Wie wäre es mit einem Posten im Verwaltungsrat der CLT-Ufa? Und das Feigenblatt? Kommt als Abbildung in den Anhang des ersten Berichts!

Romain Kohn

forum
für Politik, Gesellschaft und Kultur

Gegründet: 1976
Herausgeber: forum ASBL
Durchschnittliche Auflage: 1 700 Exemplare
11 Ausgaben im Jahr
ISSN 1680-2322

Ständige Mitarbeiter*innen
Thomas Köhl, Françoise Lavabre-Bertrand, Pierre Lorang, Michel Pauly, Anne Schaaf, Yves Steichen, Petra Stober, Jürgen Stoldt, Viviane Thill, Raymond Weber, Victor Weitzel

Leitung
Henning Marmulla

Koordination
Katja Taylor

Autor*innen dieser Ausgabe
Vincent Artuso, Jean Back-Hoffmann, Fernand Fehlen, Sonja Fixemer, Samuel Hamen, Romain Kohn, Daniela Lieb, Henning Marmulla, Pit Panther, Pit Péporté, Sebastian Reddeker, Guy Rewenig, Anne Schaaf, Yorick Schmit, Robert Gollo Steffen, Josée Thill, Robert Urbé, Victor Weitzel

Interviewpartnerin:
Elise Schmit

Karikaturen
Carlo Schmitz

Layout
Bakform

Druck
Imprimerie Heintz, Pétange

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und elektronische Verbreitung von *forum*-Beiträgen nur mit ausdrücklicher Genehmigung. © 2021 by forum ASBL

Bezugspreise

Einzelheft	7 €
Jahresabonnement	65 €
Jahresabonnement im Ausland	77 €
Geschenkabonnement	45 €
Studierenden- und Arbeitslosenabonnement	45 €
Digitalabonnement für Studierende im Ausland	45 €

Überweisungen auf das *forum*-Postscheckkonto
IBAN LU83 1111 0611 5444 0000 | BIC: CCPLLULL
mit dem Vermerk „Neuabo ab (Monat)“
und vollständiger Adresse.

1, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg
Tel.: 42 44 88 (Montag bis Freitag, 9-12 und 14-17 Uhr)
E-Mail: forum@pt.lu | www.forum.lu | Twitter: @forum_lu
Facebook: Forum – für Politik, Gesellschaft und Kultur
Instagram: @forum_lu

Avec le soutien financier du Ministère de la Culture